



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK *aktuell*

Der Infoflyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. Borussia Dortmund | 25.2.2017 | No. 195

Salli Zemme

Alle gut erholt von der zweitlängsten Auswärtsfahrt der Saison (768 km von Stadion zu Stadion) zu Hause angekommen? Es grenzt ja schon fast an ein Wunder, dass dieses Auswärtsspiel mal nicht auf einen Freitag oder Sonntag gelegt wurde. So waren immerhin fast 2500 Freiburger in Hamburg dabei. Wobei sich bei manchen die Frage stellt, warum sie während des gesamten Spiels das Maul nicht aufkriegen, dann aber plötzlich anfangen, für St. Pauli zu brüllen. Diese Leute sollten vielleicht mal ihre Prioritäten sortieren. Die Jungs auf dem Platz hätten bei der Leistung jedenfalls Besseres verdient gehabt...



Schwamm drüber. Heute kommt Dortmund! Der BVB steht auf Platz drei, acht Punkte hinter den Emporkömmlingen aus dem Osten und punktgleich mit den Emporkömmlingen aus dem Kraichgau. Er wird also heute alles versuchen, die letzten Chancen auf die direkte Qualifikation zur Champions League zu nutzen. Für uns wird das sicher das bisher schwierigste Spiel der Rückrunde. Gebt also heute ALLE alles! Singt euch die Seele aus dem Leib. Forza SC! (lg)

22. Spieltag

Freitag	Wolfsburg – Bremen
Samstag	Bayern – Hamburg
	Leverkusen – Mainz
	Darmstadt – Augsburg
	SCF – Dortmund
	RB Leipzig – Köln
	Hertha BSC – Frankfurt
Sonntag	Ingolstadt – M'gladbach
	Schalke – Hoffenheim

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Bayern	33	50
2	RB Leipzig	17	45
3	Dortmund	20	37
4	Hoffenheim	17	37
5	Frankfurt	5	35
6	Hertha BSC	4	34
7	Köln	11	33
8	Leverkusen	4	30
9	SCF	-8	30
10	Schalke	3	26
11	M'gladbach	-6	26
12	Mainz	-8	25
13	Augsburg	-8	24
14	Wolfsburg	-12	22
15	Hamburg	-16	20
16	Bremen	-16	19
17	Ingolstadt	-13	18
18	Darmstadt	-27	12

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Doping im Fußball

...ist „völlig ineffektiv, weil wir eine Mischsportart haben, eine technisch-taktische Komponente haben“ – so unser ehemaliger Trainer Robin Dutt 2015 vor einem ARD-Millionenpublikum. Mehmet Scholl stimmte damals zu. Das ist natürlich ziemlich hanebüchener Mumpitz. Wenn Doping nichts bringen würde, warum werden dann immer wieder Fußballer dabei ertappt, wie sie bewusst leistungssteigernde Mittel einnehmen und damit riskieren, zu jahrelangen Sperren verdonnert zu werden?

Ein prominenter Fall aus dem letzten Jahr ist Mamadou Sakho vom FC Liverpool, dem die Verwendung eines illegalen „Fatburners“ nachgewiesen wurde. In der Hinrunde der Saison 2015/16 wurde bereits Arijan Ademi von Dinamo Zagreb für vier Jahre von der UEFA gesperrt, nachdem er positiv auf das anabole Steroid Stanozolol getestet wurde. Weitere prominente Fußballer, die wegen illegaler Substanzen gesperrt wurden, sind unter anderem Edgar Davids, Kolo Touré, Christophe Dugarry, Adrian Mutu, Angelo Peruzzi und last but not least Diego Maradona.

Ein besonders kurioser Fall ist Al-Saadi Gaddafi, Sohn des ehemaligen libyschen Machthabers gleichen Nachnamens, der es aus wohl eher nicht-sportlichen Gründen zu einem Profivertrag in der Serie A bei Perugia gebracht hatte und dort nach nur einem Kurzeinsatz positiv auf Anabolika getestet wurde. Sein privates Trainerteam umfasste Diego Maradona und den kanadischen Ex-Olympiasieger Ben Johnson.

Eine von der UEFA in Auftrag gegebene Studie, in der die Testosteronwerte von 879 europäischen Profifußballern über längere Zeit beobachtet wurden, hat bei 68 Spielern, also gut 7,7 Prozent, Auffälligkeiten festgestellt. Allerdings sind Dopingfälle nicht immer eine Angelegenheit einzelner Spieler. In der DDR wurden ganze Mannschaften vor wichtigen Spielen gedopt und auch bei Juventus Turin wurden in den neunziger Jahren wohl systematisch Aufputschmittel verabreicht. Sogar das „Wunder von Bern“ wird von Historikern mit Doping in Zusammenhang gebracht.

Auch unser Sport-Club sowie eine gewisse Spätzlefröhertruppe mit rotem Brustband stehen unter Verdacht, in den siebziger und achtziger Jahren mit dem Freiburger Arzt Armin Klümper systematisches Doping betrieben zu haben. Eine Untersuchungskommission hierzu ist im März 2016 allerdings wegen Differenzen mit der Uni Freiburg zurückgetreten. Aktuell stellt der spanische Fußball einen Problemfall dar, da sich dort gerade niemand so wirklich für die Kontrollen verantwortlich fühlt – in der ganzen Hinrunde 2016/17 wurden weniger Dopingtests durchgeführt als in der Vorsaison pro Monat.

Wie soll man mit dem Thema Doping zukünftig umgehen? Aus der Sportwelt kommen dazu höchst unterschiedliche Vorschläge. Während Diskus-Olympiasieger Robert Harting ehemalige Dopingsünder nach Absitzen ihrer Sperre mit optischen Kennzeichen wie roten Startnummern brandmarken möchte und ein TV-Boycott für Veranstaltungen mit zu vielen überführten Dopingsündern ins Spiel bringt, fordert Ski-Profi Bode Miller, ebenfalls olympischer Goldjunge, die Legalisierung bestimmter Dopingmittel.

Auch Julian Savulescu, Bioethik-Professor aus Oxford, plädiert für die kontrollierte Freigabe von bestimmten Substanzen. Sein Argument: Gedopt wird sowieso, allerdings oftmals ohne ärztliche Aufsicht und mit neuen Mitteln, die bei Tests nicht erkannt werden und deren Nebenwirkungen noch kaum erforscht sind. Eine kontrollierte Freigabe gesundheitlich unbedenklicher Mittel unter medizinischer Aufsicht wäre somit insgesamt der Gesundheit von Sportlern förderlich.

Über eine Sache muss man sich bei diesem Thema im Klaren sein: Die wenigsten von uns würden immer und überall einen Dopingtest überstehen. Harmlose Mittel aus dem heimischen Medzinschrank wie Wick MediNait, Aspirin Complex, Reactine Duo und Rhinopront sind für Profisportler tabu, wenn sie keine Sperre riskieren möchten, während sie absolut regelkonform mit hochdosierten Schmerzmitteln fitgespritzt werden. Bis einschließlich der Oberliga, wo gut und gerne vierstellige Monatsgehälter gezahlt werden, finden im deutschen Fußball übrigens gar keine Dopingtests statt. (jj)

Rückblick HSV

Was für eine positive Serie haben wir mit unserem Coach Christian Streich gegen den HSV – er hat noch nie verloren. Dementsprechend ging unsere gut eingestellte Elf in das Spiel. Leider ging der Bundesliga-Dino durch Hunt (15.) unnötig in Führung, doch diese hielt nicht lange, denn Petersen legt den Ball perfekt auf Philipp auf (23.), der somit für den wichtigen Ausgleich und den 1000. Heim-Gegen-treffer des HSV in der Bundesliga sorgte.

Feldüberlegen spielte der SC, und Abrashi hätte in der 30. Minute sein Team in Führung bringen können, jedoch nutze er diese Chance nicht. Nach der Pause machte der SC vor etwa 2500 Gästefans weiterhin das Spiel, jedoch erhielten wir unglücklich das 900. Bundesliga-Gegentor durch Gregoritsch (57.). Zum Kämpfen und Siegen wurde unsere Elf aus dem Gästeblock aber weiterhin angefeuert, und Grifo sorgte dann (durch die zweite Vorlage von Petersen) erneut für den Ausgleich (73.).

Geburtsstagskind Marc Torrejon sah dann in der 87. Minute unglücklich gegen Hunt aus, der einen fragwürdigen Elfmeter zugesprochen bekam. Doch Gerechtigkeit siegte und Alex Schwolow parierte den Strafstoß, den Hunt selbst schoss. Er sicherte uns damit einen Punkt in der Hansestadt, mit dem der SCF sehr gut leben kann. (sd)

SCFR auswärts

Der Fansprinter nach **Frankfurt** am **Sonntag**, dem **5. März**, ist bereits voll. Die Abfahrtszeiten sind:

Freiburg Hauptbahnhof	Gleis 8	10:38
Offenburg		11:20
Frankfurt Stadion		13:33
Frankfurt Stadion		19:13
Offenburg		21:37
Lahr		22:02
Herbolzheim		22:12
Riegel-Malterdingen		22:19
Denzlingen		22:28
Freiburg Hauptbahnhof	Gleis 8	22:34

Zum Spiel nach **Augsburg** am **Samstag**, dem **18. März** rufen wir zur Fahrt mit dem Wochenendticket der deutschen Bahn auf. Fünf Personen zahlen 56 €.

In aller Kürze

Magdeburg – Der 1. FCM gliedert seine erste Mannschaft aus. Die Mitglieder stimmten mehrheitlich für eine GmbH. Bis zuletzt hatte es aus der Fanszene Widerstand gegen die Ausgliederung gegeben.

Hamburg – Am Rande des Spiels bei RB Leipzig soll ein HSV-Fan von einem Ordner mit Stahlkappenschuhen getreten worden sein. Ein anderer Ordner soll ein Messer gezückt haben. Jetzt sind Videos aufgetaucht, die den Verdacht erhärten.

Leicester – Neun Monate nach dem sensationellen Premier-League-Titel wurde LCFC-Trainer Ranieri entlassen, da es gerade sportlich nicht läuft. Was ist eigentlich die Steigerung von Undankbarkeit?

Derby – Ein englischer Groundhopper hat einen neuen Weltrekord aufgestellt. Er schaffte es, alle 92 Stadien der vier englischen Profiligen in nur 189 Tagen zu besuchen und dort jeweils ein Spiel zu sehen. Da müssen sich unsere Jungs jetzt aber ranhalten...

Hannover – Die von Martin Kinds „Hannover 96 Sales & Service GmbH & Co. KG“ (S&S) angestrebte Übernahme der Stimmenmehrheit bei 96 ist wegen einer Änderung der Mehrheitsverhältnisse laut Interessengemeinschaft *Pro Verein 1896* erst 2037/2038 möglich. Kind könnte 2018/2019 allerdings als Privatmann die Stimmenmehrheit an sich reißen.

Cottbus – Energie-Trainer Pele Wollitz unterstützt eine Petition zur Abschaffung der Regionalliga-Aufstiegsrelegation. Derzeit ist es möglich, Meister zu werden und trotzdem nicht in Liga 3 aufzusteigen.

Morgantown – Eine Studie der Universität West Virginia legt Wettbetrug in der Bundesliga durch drei namentlich nicht genannte Schiedsrichter nahe.

Gelsenkirchen – Beim EL-Spiel zwischen Schalke und PAOK Saloniki wurden mehrere mazedonische Flaggen gezeigt. Dass das Stadion nicht in Flammen aufging, ist zweifellos der Polizei zu verdanken.

Kairo – Ein Gericht hat die Todesurteile für elf 2012 am Massaker an Ultras Ahlawy beteiligte Port-Said-Ultras bestätigt. Der Ex-Polizeichef der Stadt wurde zu fünf Jahren Haft verurteilt. (lg/jj)

Kollektivstrafen

Das war ein seltsamer Anblick am vergangenen Samstag: Beim Heimspiel des BVB gegen Wolfsburg blieb die größte Stehplatztribüne Europas leer. Vorausgegangen waren Angriffe einiger Dortmunder Fans auf Leipziger, sowie das Zeigen mehr oder weniger geschmackvoller Spruchbänder beim Spiel gegen die Dosen.

Der DFB reagierte mit einer 100.000-Euro-Strafe gegen den BVB, sowie mit der Sperrung der Südtribüne im Westfalenstadion. Blöd nur, dass zumindest die zweite Maßnahme wirkungslos verpuffte. Die großen Dortmunder Ultra-Gruppen besorgten sich nämlich ganz einfach Karten für ihren eigenen Gästeblock, da die Wolfsburger Fans ohnehin im Eck des Oberrangs untergebracht wurden.

Am vergangenen Spieltag zeigte sich also wieder, was jeder von uns sonst bereits im Kindergarten lernt, nämlich das Kollektivstrafen zu nichts führen. Mehr noch: Wer solche Strafen ausspricht, hat entweder aufgegeben, oder schießt auf alles. Beim DFB ist klar Letzteres der Fall. Um aufzugeben, muss vorher Kompromiss- und Gesprächsbereitschaft da gewesen sein – und an beidem mangelt es ganz massiv in der Frankfurter Otto-Fleck-Schneise. Man erinnere sich nur an das Sicherheitspapier 2012 oder die einseitig beendete Pyrodebatte.

Solange es kein Zugehen auf die Fans gibt, und Ansprechpartner wären mit ProFans oder Unsere Kurve ausreichend da, solange wird es keine Besserung geben. Aber die ist vielleicht auch gar nicht gewünscht. Immerhin lässt sich mit Verhältnissen, wie in England, deutlich mehr Kohle machen. (lg)

Red Bull international?

Ein Gedankenspiel macht medial derzeit gerade die Runde: Falls sich Red Bull Salzburg und RasenBall-sport Leipzig beide für den internationalen Wettbewerb qualifizieren sollten – dürfen dann auch beide „Vereine“ antreten? In Leipzig gibt man sich in dieser Frage betont lässig, allerdings dürfte ein Start beider Teams eigentlich ausgeschlossen sein, wenn man sich die Regularien der Wettbewerbe anschaut:

Keine natürliche oder juristische Person darf Kontrolle über oder Einfluss auf mehr als einen an einem UEFA-Klubwettbewerb teilnehmenden Verein haben, wobei in diesem Zusammenhang als Kontrolle bzw. Einfluss gilt, wenn die betreffende Person:

i. über die Mehrheit der Stimmrechte der Aktionäre verfügt;

ii. das Recht hat, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans des betreffenden Vereins zu bestellen oder abuberufen;

iii. Aktionär ist und aufgrund einer Absprache mit anderen Aktionären des betreffenden Vereins allein über die Mehrheit der Stimmrechte der Aktionäre verfügt; oder

iv. in der Lage ist, auf irgendeine Art und Weise einen entscheidenden Einfluss auf die Entscheidungsfindung des Vereins auszuüben

De facto treffen mehrere Punkte auf beide „Vereine“ zu. In so einem Fall gilt dann, dass ein für die CL qualifiziertes Team ein für die EL qualifiziertes Team aussticht und bei Gleichstand die Tabelle entscheidet. In anderen Worten: Es sieht nicht gut aus für RBL. Eigentlich. Denn eine korrupte Organisation wie die UEFA und ein finanzstarker Konzern wie Red Bull werden sich schon irgendwie einig werden. (jj)

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Chores, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

